



Abschlussveranstaltung „Zukunftsforum Urbane Landwirtschaft“

- Aktueller Stand der Regionalplanung des Regionalverbandes Ruhr

**GBZ ESSEN.
27.08.2014.
10.00 – 12.30 UHR**

- TOP 1: Begrüßung**
Rolf Born (LWK NRW)
- TOP 2: Ergebnisse des Verbund-Projektes KuLaRuhr**
Rolf Born (LWK NRW)
- TOP 3: „Zukunftsforum Urbane Landwirtschaft“**
Projektarbeiten und Projektergebnisse im Überblick
Bernd Pölling (LWK NRW)
- TOP 4: Hemmnisse und Chancen der Landwirtschaft im Emscher
Landschaftspark – Ergebnisse einer Befragung von Landwirten in
ausgewählten Teilräumen des Emscher Landschaftsparks**
Dr. Susanne Kost (Universität Stuttgart)
- TOP 5: Regionalplanung für das Ruhrgebiet**
- Stand des Erarbeitungsverfahrens
 - Ergebnisse der vorbereitenden Beteiligungsrunden mit der Landwirtschaft
 - Inhalte des formellen und informellen Regionalplans
 - Weiterer Verfahrensablauf
- Wilhelm Lenzen (LWK NRW)
- TOP 6: Statements, Diskussion und Ausblick**
Leitung: Dr. Harald Lopotz (LWK NRW)



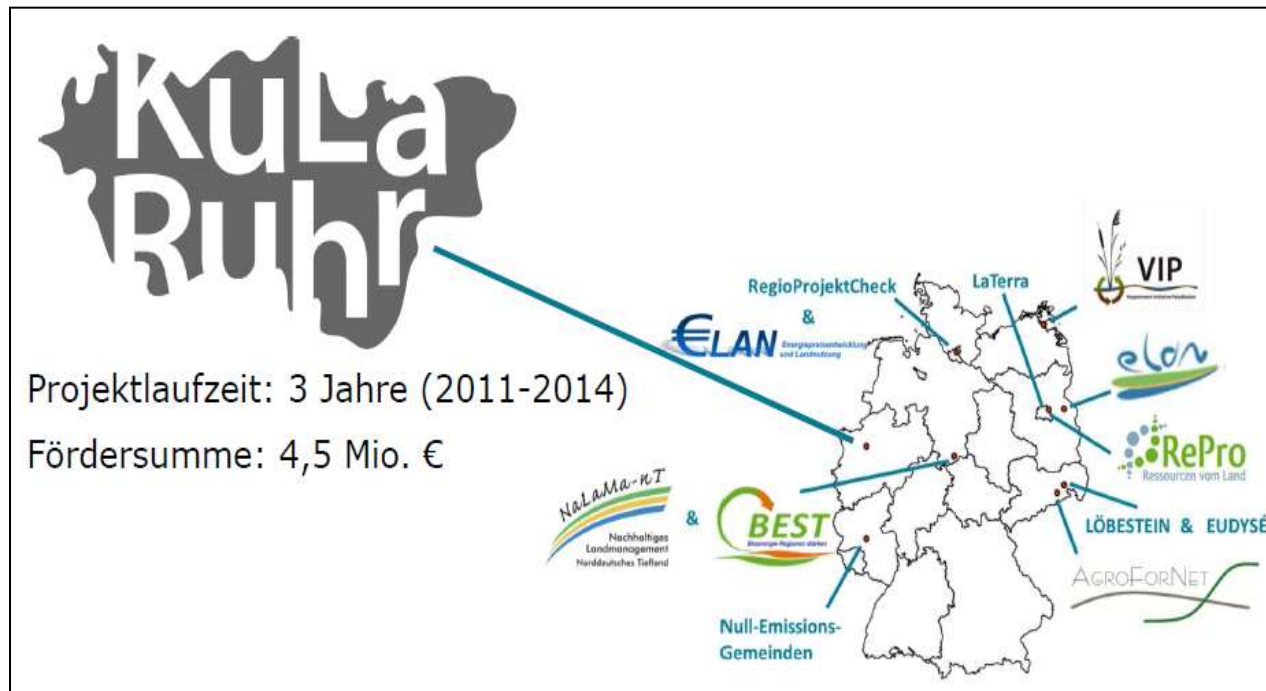
Verbundprojekt KuLaRuhr

Rolf Born, Landwirtschaftskammer NRW, Bonn



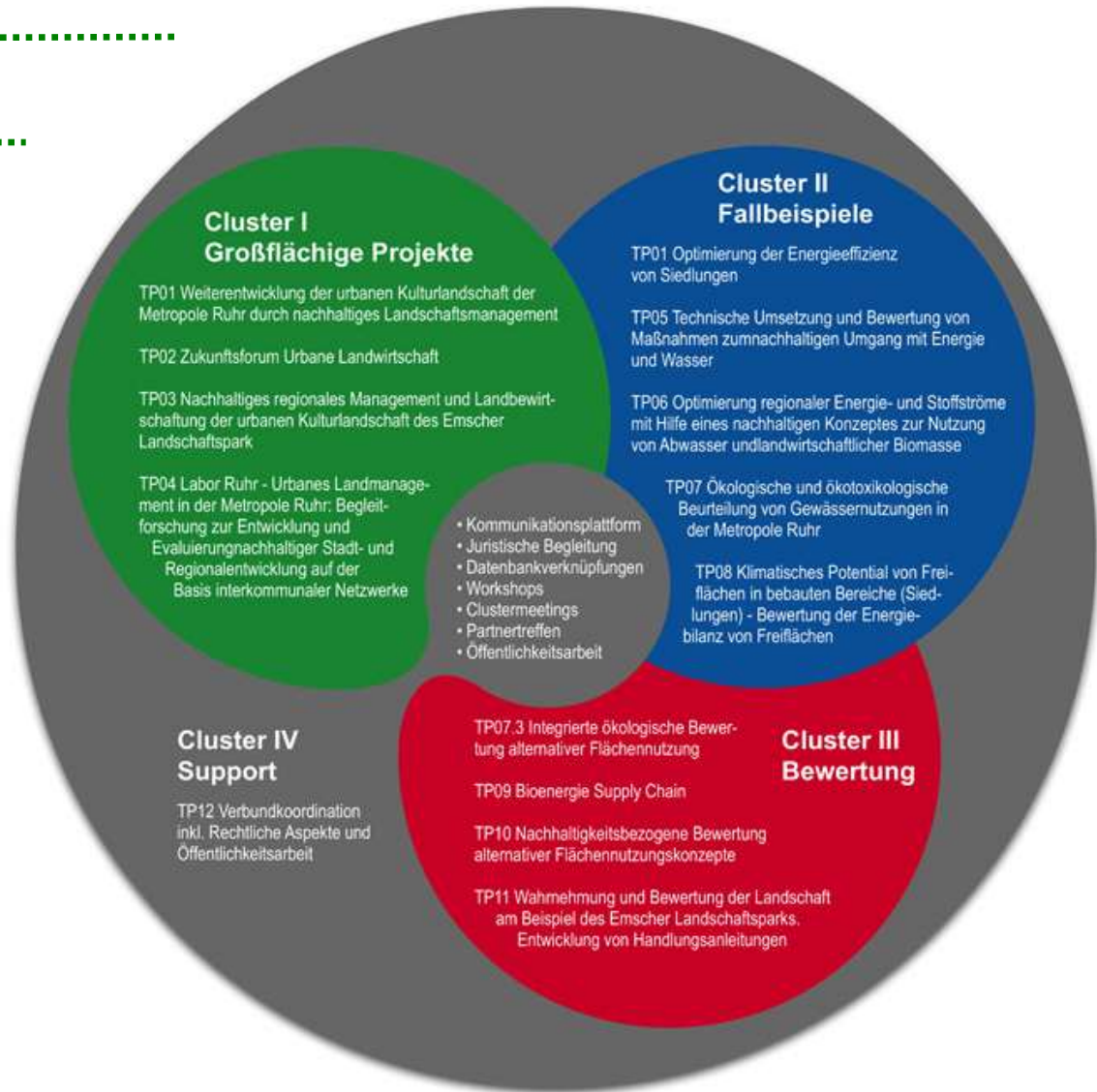
KULaRUHR

- BMBF-Rahmenprogramm „Forschung für nachhaltige Entwicklung“
- Querschnittsthema „Nachhaltiges Landmanagement“
- Modul B „Innovative Systemlösung für ein nachhaltiges Landmanagement“





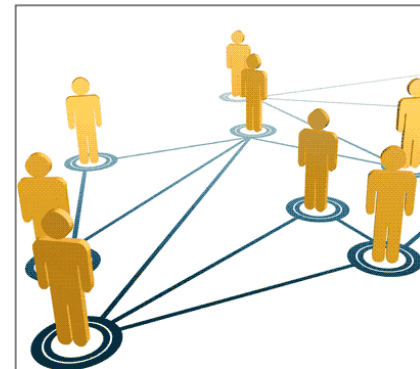
KULARUHR



KULARUHR

Cluster 1 „Großflächige Projekte“

- Weiterentwicklung der urbanen Kulturlandschaft (TU Darmstadt)
 - Energieeffizienz von Siedlungen
 - Entwicklung einer Regionalen Biomassestrategie
 - nachhaltige Siedlungsentwicklung
 - Reintegration monofunktionaler Infrastrukturen
- Regionalparkmanagement (RVR)
- Interkommunale Netzwerke (RVR)



KULARUHR

Cluster 2 „Fallbeispiele“

- Energie und Wasser (Uni Duisburg-Essen)
- Optimierung regionaler Energie- und Stoffströme (Uni Bochum)
- Bewertung von Gewässernutzungen (Uni Duisburg-Essen)
- Stadtklimatologie (TU Braunschweig)



Cluster 3 „Bewertung“

- Biodiversität (Uni Duisburg-Essen, Uni Marburg)
- Bioenergie – Logistik (Uni Duisburg-Essen)
- Nachhaltigkeit und Ökonomie (Uni Duisburg-Essen)
- Wahrnehmung und Bewertung der Landschaft (Uni Kassel)

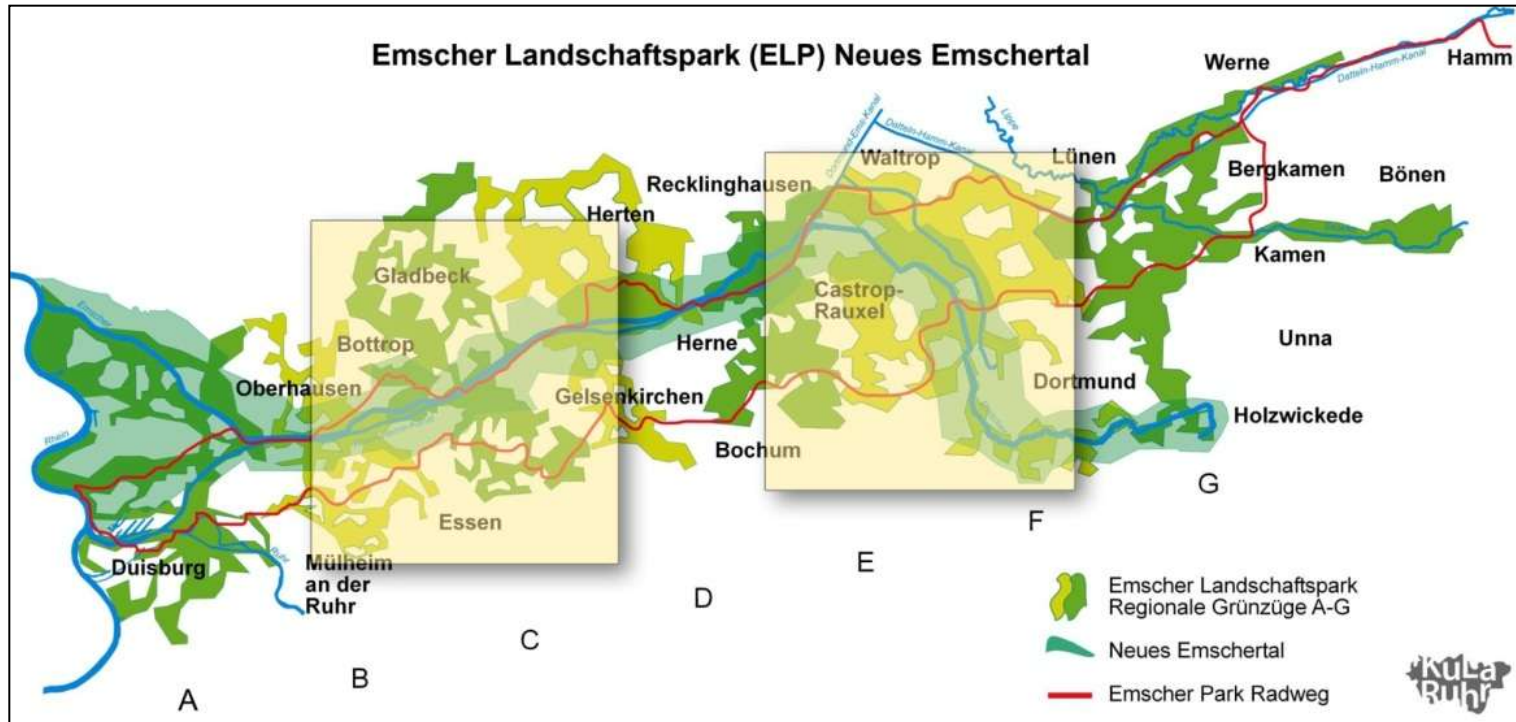




KULARUHR

➤ Emscher Landschaftspark (ELP)

- Netzwerk von Grünflächen und Wegeverbindungen; Freizeit- / Erlebnisraum
- 450 km² Gesamtfläche, 85 km Ost-West-Ausdehnung



KULARUHR

Veranstaltungen

- 2 Fachworkshops in 2012
- KuLaRuhr-Werkstätten
 - 1. KuLaRuhr-Werkstatt: Nachhaltigkeit auf dem Prüfstand
 - **2. KuLaRuhr-Werkstatt: Urbane Landwirtschaft im Emscher Landschaftspark – Zukunftsthema nachhaltiger Stadtentwicklung**
- **Theorie-Praxis-Dialog „Emscher Landschaftspark – Weitergedacht“**

Landwirtschaft gut vertreten → Details später!

- KuLaRuhr-Abschlussveranstaltung, Oktober 2014

KULARUHR

Veranstaltungen – Statuskonferenzen Nachhaltiges Landmanagement

- 2011, 2013 + kommende im Okt. 2014
- 2. Statuskonferenz im April 2013 in Berlin
 - Vortrag zu „Urbaner Landwirtschaft“



KULARUHR

Grüne Woche – Begleitveranstaltungen 2013 & 2014

2013: Produktive Stadt-Landschaften



„Produktive Stadt-Landschaften“
eine Perspektive für das Ruhrgebiet

Zukunftsforum Ländliche Entwicklung
„Urbane und stadtnahe Landwirtschaft nachhaltig weiterentwickeln – wie können wir voneinander lernen?“

Rolf Born, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

23./24. Januar 2013, Berlin

Rolf Born, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

2014: Nachhaltiges Landmanagement



**Nachhaltiges
Landmanagement:**

**Fördermaßnahmen für
maßgeschneiderte
Lösungen**

Martin Scheele

*GD Landwirtschaft und Ländliche
Entwicklung
Europäische Kommission*

WWW.KULARUHR.DE

Startseite
Kontakt
Impressum

KuLaRuhr — Nachhaltige urbane Kulturlandschaft in der Metropole Ruhr

Projekt
Info
Partner
Intern

Gefördert von:

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

 **FONA**
Forschung für Nachhaltige
Entwicklungen
BMBF

 NACHHALTIGES
LANDMANAGEMENT

 **PTJ**
Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich



Willkommen bei KuLaRuhr

Die Metropole Ruhr: eine Region, deren Gesicht geprägt ist von der Umnutzung ehemaliger Bergbau-, Industrie- und auch Gewerbeflächen. Eine Region auf dem Weg zur Kulturlandschaft, im schnellen Umbruch. Dieser Umbruch birgt viele Herausforderungen in der Infrastruktur: in der Wasser- und Energiewirtschaft, bei Logistik und Verkehr. Und natürlich ist das Stichwort Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema für die Region.

Die Ziele

**KuLa
Ruhr**

Termine

Weitere Informationen und Termine finden Sie in unserem [Info-Bereich](#).

August 2014
29. Summer School Renewable Energy
[mehr..](#)

Oktober 2014
Save the Date: Statuskonferenz NLM 2014
[mehr..](#)

Oktober 2014
Save the Date: KuLaRuhr Abschlussveranstaltung
[mehr..](#)

KULARUHR

Ergebnisse / Veröffentlichungen

KuLaRuhr — Nachhaltige urbane Kulturlandschaft in der Metropole Ruhr

Projekt
Info
Veranstaltungen
Presse
Informationmaterial
Veröffentlichungen
Kurzpräsentationen
Partner
Intern

Infomaterial

Laden Sie sich unsere Flyer herunter, um eine Übersicht über unser Projekt, unsere Arbeit und wer wir sind zu bekommen.

Bauernhoferlebnisse im Emscher Landschaftspark

Bauernhoferlebnisse im Emscher Landschaftspark — Landservicehöfe laden ein! Laden Sie sich die die Brochure herunter und entdecken Sie den Emscher Landschaftspark neu.

Download der Broschüre (vom Server des RVR)

Flyer
„Urbane Landwirtschaft“

Broschüre
„Bauernhoferlebnisse im ELP“

Projekt
Info

Veranstaltungen
Presse
Informationsmaterial
Veröffentlichungen
Kurzpräsentationen

Partner
Intern

Veröffentlichungen



Die Wiederbesiedlung urbaner Fließgewässer in einem Teileinzugsgebiet der Emscher nach erfolgten ökologischen Verbesserungen. Winking, C., Korte, T. & Lorenz, A. (2013), Korrespondenz Wasserwirtschaft 6: 310-317

erhältlich über die  Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)



Urbane Landwirtschaft in der Metropole Ruhr, Rolf Born und Bernd Pölling, B&B Agrar - Ausgabe März / April 2-2014

 B&B Agrar

 Leseprobe (externe Quelle, pdf)

**Veröffentlichung
„Urbane Landwirtschaft in der
Metropole Ruhr“ (B&B Agrar 02/14)**



Altlastenmanagement und Flächenrecycling: Bausteine für ein nachhaltiges Landmanagement. C. Strauß, D. B. Kaiser, Th. Weith, W. D. Sondermann, U. Hüpke, D.R. Dangel, B. Sures, K. Terytze, I. Vogel, F. Worzyk, R. Macholz, M. Liese, S. Zundel, in Altlasten Spektrum 1/2014, 15-21.

 Artikel herunterladen (externe Quelle, pdf)



Grundstücksdiagnose - Instrument für aktives Flächenmanagement
Dr. Wolf Dieter Sondermann, Birgit Hejma, LL.M. u.a. in Altlasten Spektrum 04/2012

Sie können diesen Artikel von der  Heinemann & Partner Webseite herunterladen.



Brachflächenrecycling und Altlastenrisikofonds - Diskussionsbeitrag zur Restrisikoabsicherung in Nordrhein-Westfalen
von Dr. Wolf Dieter Sondermann

KuLaRUHR

6 LandSichten1/2014

KuLaRuhr - Land in der Stadt

„In der Ruhr-Metropole haben wir das Land mitten im urbanen Raum.“
Prof. Dr. Bernd Sures, Leiter Verbundprojekt KuLaRuhr



Tiger and Turtle: Magic Mountain in Duisburg
Foto: Jörg Strackbein (UDE)

Mit über 5 Millionen Einwohnern ist die Metropole Ruhr der am dichtesten besiedelte Ballungsraum in Deutschland. In seiner Mitte fließt die Emscher, an deren Ufern die Stahl- und Montanindustrie beheimatet war. Die ehemaligen Industrieflächen gehören heute zum Emscher Landschaftspark, der sich von West nach Ost erstreckt und mit 450 km² rund ein Viertel der Metropolregion abdeckt.

„In der Metropole Ruhr haben wir das Land mitten im urbanen Raum“, sagt Professor Bernd Sures, Leiter des Verbundprojektes KuLaRuhr. „Das ist ein Unterschied zu anderen Metropolen, wo ländliche Räume im Umfeld eines urbanen Kerns liegen.“

Patchwork an Nutzungen

Die Partner von KuLaRuhr arbeiten an Strategien für den nachhaltigen Umgang mit Flächen sowie mit den Ressourcen Wasser und Energie. Eine Schlüsselfunktion kommt hier der Einbindung des Emscher Landschaftsparks in die urbane Kulturlandschaft zu.

„Der Park ist ein Patchwork aus Industriekultur, renaturierten Industrieflächen, ökologisch wertvollen Brachen sowie Grünanlagen und Landwirtschaft“, erläutert Sures. Diese Vielfalt solle durch tragfähige Nutzungskonzepte erhalten und gestärkt werden. Dazu zählt auch das integrierte Logistikmodell, das KuLaRuhr als Entscheidungshilfe für den Transport von Biomasse entwickelt hat

Im Rahmen des Projektes initiierten die Forscher einen Dialogprozess, an dem zahlreiche Kommunen, der Regionalverband Ruhr (RVR), als Träger des Emscher Landschaftsparks, und die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen beteiligt sind.

Landwirtschaft als „urbaner Mehrwert“
Das KuLaRuhr-Team empfiehlt den Gesprächspartnern unter anderem, die Land- und Forstwirte intensiver in die Parkbewirtschaftung einzubinden. Beispielsweise könnten sie die Pflege der Grünflächen übernehmen und damit zur Attraktivität des Parks beitragen. Aber auch die klassisch landwirtschaftliche Nutzung ließe sich verbessern, meint Sures. „Würde man das Land längerfristig verpachten, könnten die Bauern vermutlich sogar für nachhaltige Nutzungsideen gewonnen werden.“

Vom KuLaRuhr-Modell können auch andere Regionen profitieren, die sich im Umbruch befinden, so Sures. „Ländliche Räume sind eine Bereicherung für Metropolen, das zeigt der Emscher Landschaftspark.“
www.kularuhr.de

